



Balzers will keine Starkstromleitung mehr

Was ist seit dem letzten Newsletter passiert?

Entscheidung der Regierung

Die Regierung hat am 17. August 2021 entschieden, dass Swissgrid den Strom trotz Auslaufen der Verträge vorläufig weiter über die bestehenden Hochspannungsleitungen leiten darf. Dies zumindest so lange, bis der Landtag über die Enteignung entscheidet. Der Landtag kann aber erst dann über die Sache entscheiden, wenn er einen entsprechenden Bericht der Regierung erhält. Der Bericht mit einer Empfehlung für oder gegen die Enteignung hat die Regierung bislang nicht an den Landtag übermittelt.

Neue Varianten

Die Gemeinde, die Bürgergenossenschaft sowie die «IG Weg mit der Hochspannung» haben sich am 24.08.2021 mit der Regierung sowie Vertretern von Swissgrid getroffen, um die Situation zu besprechen und allenfalls eine gemeinsame Lösung zu finden. An dieser Sitzung wurden uns alle von Swissgrid geprüften Varianten vorgestellt und gleichzeitig mitgeteilt, warum nur die bekannten drei Varianten (siehe Homepage) in Frage kämen. Seitens der Bürgergenossenschaft und der IG wurde nachgefragt, weshalb nicht auch eine Leitungsführung entlang des Rheindamms geprüft worden sei, da die Hochspannungsleitung nahezu überall sonst entlang des Rheindamms verläuft. Der anwesende Vertreter von Swissgrid hat daraufhin zugesichert, eine Leitungsführung entlang des Rheindamms ebenfalls prüfen zu lassen.

Schreiben der Regierung mit Möglichkeit, eine bevorzugte Variante zu benennen

Mit Schreiben vom 30.09.2021 haben Vertreter der «IG Weg mit der Hochspannung», die Bürgergenossenschaft sowie die Gemeinde Balzers ein Schreiben erhalten, das verschiedene neue Varianten entlang des Rheindamms enthielt. Wir wurden daraufhin gebeten, uns (also die IG, die Bürgergenossenschaft sowie die Gemeinde) auf eine Variante zu einigen und diese der Regierung mitzuteilen. Im Schreiben wurde aber bereits erwähnt, dass die neuen Varianten die Kosten der von Swissgrid vorgeschlagenen Varianten um ein Vielfaches übersteigen würden und daher die Realisierbarkeit fraglich sei.

Die neuen Varianten entlang des Rheindamms hätten zwar die Wohngebiete massiv entlastet, allerdings die Belastung bei einigen Bauernhöfen stark erhöht. Unter anderem, da es uns ein Anliegen ist, dass niemand durch die Leitungsverschiebung eine Mehrbelastung ertragen muss, haben wir keine Präferenz für diese Leitungsführung abgegeben.

Schreiben an die Regierung

Da wir keine anderen Personen einer Mehrbelastung durch die Hochspannungsleitung aussetzen wollten, aber auch, weil es uns als IG nicht zusteht, uns für eine Variante zu entscheiden, bevor wir nicht mit allen Grundstückbesitzern reden konnten (was nicht möglich war) und auch, weil wir nach wie vor der Meinung sind, dass die Leitung in die Schweiz gehört, haben wir gemeinsam mit der Bürgergenossenschaft und der Gemeinde Balzers am 25.11.2021 ein Schreiben an die Regierung gerichtet, in dem wir mitgeteilt haben, dass für uns keine der von Swissgrid vorgeschlagenen Varianten in Frage komme. Wir haben unserem Schreiben einen Plan beigelegt, wie wir uns die Leitungsführung vorstellen, nämlich grösstenteils über schweizerisches Hoheitsgebiet mit einer kurzen Teilstrecke über Balzner Boden entlang des Rheins. Die Teilstrecke über Balzner Boden haben wir deshalb vorgeschlagen, da eine Leitungsführung aufgrund der engen Platzverhältnisse in Trübbach, aber auch aufgrund militärischer Einschränkungen in Trübbach nahezu unmöglich ist. Unser Gedanke war aber auch, dass einer Kompromisslösung mit einer Teilstrecke über Balzner Boden von den schweizerischen Behörden eher zugestimmt wird, als eine rein schweizerische Lösung.

Treffen mit der Regierung am 22.3.22

Nachdem wir auf unser Schreiben nichts gehört haben, haben wir bei der Regierung um ein Treffen angefragt, um den aktuellen Stand in Erfahrung zu bringen. An der Sitzung, welche am 22.3.22 stattfand, haben wir gemeinsam mit der Bürgergenossenschaft sowie der Gemeinde Balzers teilgenommen. Die Regierung hat uns an dieser Sitzung mitgeteilt, dass sie gerade daran sei, den Bericht an den Landtag (der eine Empfehlung für oder gegen eine Enteignung beinhaltet) fertigzustellen. Die Regierung hat zudem erneut darauf hingewiesen, wie wichtig die Stromleitung in Balzers für die Stromversorgung sei.

Wie geht es nun weiter?

Gemäss Beantwortung der Kleinen Anfrage im April-Landtag wird die Regierung am 12.04. ihren Bericht über die Enteignung der Balzner Grundeigentümer an den Landtag überstellen. Leider kennen wir den Inhalt dieses Berichtes nicht, es ist aber davon auszugehen, dass die Regierung dem Landtag empfehlen wird, der Enteignung zuzustimmen. Wie es dann weitergeht, entscheidet der Landtag.